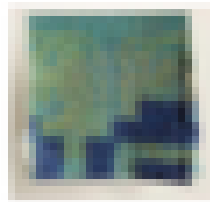
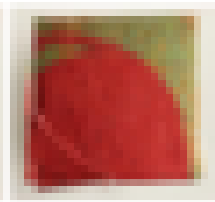
Vorsicht: hochdosierte LSD-Filze

Name	**Maya**
Grösse	6.7 x 6.8 mm
Farbe	Grün / Blau / Orange / Rot
Inhaltsstoffe	**153.8 µg LSD**
Gesendet in	Zürich (CH); ist: März 2021





Risikoeinschätzung:

Über 150 µg LSD können zu viel sein. Hohe Dosen erhöhen das Risiko selbst für erfahrene Konsumenten. Es können höchst intensive psychedelische Erlebnisse hervorgerufen werden, welche verstörend und angsteinflössend sein können. Auch paranoide Vorstellungen können vorkommen. Das Wetter kann eine ungeahnte Dominanzkraft ausüben. Musik, Licht und andere Reize können dabei als extrem unangenehm empfunden werden. Auch eine Körper-Geist Trennung kann auftreten.

Im Jahr 2018 enthielten die von uns analysierten LSD Pilze **durchschnittlich 98.2 µg LSD**. Häufig werden die LSD Filze beim Verkauf jedoch höher deklariert. LSD Filze werden oft als 200 µg verkauft. Die meisten Konsumierenden gehen aufgrund dieser Falschdeklarationen davon aus, wesentlich höhere Dosen zu konsumieren, als sie effektiv einnehmen.

Infos zu LSD:

Dosierung: Ab ca. 75µg werden sie leicht, 11 bis 150µg werden sie stark und über 150µg werden sie sehr stark bezeichnet.

Wirkungseintritt und -Dauer nach ca. 20 Min. - 4 bis 11 Std.

Wirkung: Die LSD-Wirkung ist sehr stark von Dosis, Set und Setting abhängig. Als Halluzinogen intensiviert und verfremdet LSD deine Sinneswahrnehmungen und das Raum-Zeit-Empfinden verändert sich stark. Deine Stimmung und deine Gefühle können sich abrupt verändern, von himmelhochjauchzend bis hin zu tiefstraurig. Dabei können kreative Gedanken, neue Ideen oder spirituelle Erfahrungen entstehen. Bei hohen Dosierungen kann eine Loslösung vom eigenen Körper stattfinden.

Nebenwirkungen: Besonders in der Anfangsphase des Trips können leichte Atembeschwerden, Herzrasen, Schweissausbrüche, veränderter Blutdruck und Übelkeit auftreten. Es kommt zu einer starken Produktion von Speichel und Schleim. Die Körpertemperatur erhöht sich leicht, die Pupillen werden erweitert und die optische Fokussierung erschwert. Gähnen ohne Müdigkeit setzt ein. Die Risiken im psychischen Bereich sind von der Persönlichkeitsstruktur des Users/der Userin abhängig. Die Wahrnehmungsveränderungen können so intensiv sein, dass Userinnen sich von der Flut von Eindrücken überfordert fühlen. Vor allem bei Nichtbeachtung der Regeln bezüglich Set und Setting kann es zu Fehlreaktionen, Orientierungsverlust, Panik, Paranoia und Hemmungslosigkeit kommen.

Langzeitrisiken: Es besteht – auch bei einmaligem Konsum – die Gefahr, dass bleibende (verborgene) psychische Störungen ausgelöst werden können.

Safer Use Regeln:

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste maximal einen Viertel oder einen Drittel Pilz an, da Pilze in sehr unterschiedlicher Dosierung im Umlauf sind.
- Warte nach der Einnahme 2 Stunden, da immer wieder auch Pilze mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Akzeptiere wenn die Wirkung zu Ende geht.

Obwohl wir eine Substanz weder nicht auf dieses Gefäß verschieden, bedeutet dies keineswegs, dass sie den erwarteten Wirkstoff enthält oder unbedenklich zum Verzehr ist. Wir sind keine Befürworter von Drogenkonsum, aber wir sind für eine offene Drug-Checking Kultur, weil Drogenkonsum immer stattfinden wird. Wir wollen nicht verurteilen, sondern informieren. Eine Garantie kann das gleiche Gefäß nicht geben. Jeder Körper ist unterschiedlich und reagiert auf Substanzen anders. Es gibt keine Drogenkonsumenten, die sich nicht bewusst sind, dass sie ein Risiko eingehen. Wir wollen dieses Risiko minimieren und Konsumenten helfen, informierte Entscheidungen zu treffen.